

mal breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind gerade, die Scheibe ziemlich gewölbt und geneigt, sehr erloschen quer gerunzelt, die Calli flach, die Apicalstrictur etwa ebenso breit als das erste Fühlerglied dick. Das Schildchen ganz leicht gewölbt, an der Basis quer eingedrückt. Die Hemelytren länger als der Hinterkörper, beim ♀ jedoch etwas weniger als beim ♂. Die Unterseite des Hinterkörpers ist abstehend hell behaart. Die Beine ziemlich lang dunkel behaart, die Schienen ausserdem dunkel bedornt, das erste Glied der Hinterfüsse fast um die Hälfte kürzer als das zweite. — Long. 6.5, lat. 2.5 mm.

Ist nahe mit *C. pilicornis* Panz. verwandt, die Farbe ist aber eine andere, der Körper ist gedrungener, der Kopf ist grösser mit etwas grösseren Augen, die Fühler ein wenig dicker, das zweite Glied kürzer und der Halsschild ist mehr gewölbt.

Transkaukasien: Dschulfa!, 12. V, ♂ u. (Mus. Helsingf.).

Allodapus sibiricus n. sp.

Gestreckt, oben mässig glänzend, abstehend gelblich behaart. Schwarzbraun, auf dem Corium ein grosser, dreieckiger, nach vorne zugespitzter, die ganze Breite von der Clavalsutur bis zum Aussenrande einnehmender Fleck vor der Mitte, ein etwas kleinerer, viereckiger an der apicalen Aussenecke sowie ein ganz kleines Fleckchen an der apicalen Innenecke weiss, der Cuneus zuweilen braun, die Membran rauchig schwarzgrau, ein kleines Fleckchen hinter der Cuneusspitze hell. Das Rostrum, die Fühler und die Beine dunkelbraun, das erste Fühlerglied, die Basis ausgenommen, und die Hinterhöften gelbweiss, die Basis des zweiten Fühlergliedes, das dritte zur Spitze und das vierte, die Basis ausgenommen, sowie die Basis der hinteren Höften, die Kniee, die Spitze der Hinterschienen und die Hinterfüsse braungelb.

Der Kopf ist stark geneigt, von oben gesehen viel breiter